

KonfiRap 2018

Was für eine krasse Meute
soviel steife Leute – heute

Dich mit Schlips und Kragen
kann ich kaum ertragen

Sagt was soll das heißen,
was müsst Ihr hier reißen?

So hab ich Euch noch nie gesehen,
wie könnt Ihr unter Leute gehen?

...

Eh die Konfis trugen noch nie Schlips und Krawatten...
Nagut – weil sie noch nie welche hatten.

Aber insgesamt finden sie es viel doofer,
Viel lieber tragen sie Kapuzenpullover

Nur heißt das Ding nicht Kapuzenpulli,
Für Jugendsprache wäre das schnulli.

Sondern Hoodie nennt sich das Teil
Und die Konfis findens einfach nur geil.

...

Aber ja ich kanns in euren Augen sehen,
Ihr könnt Typen wie mich nicht ausstehen.

Auch jetzt wollt Ihr euren Sinnen kaum trauen,
Hoodieträger sind für Euch das nackte Grauen.

Penner, Versager, Tagedieb werdet ihr sagen,
Solche Kunden muss der Sozialstaat tragen.

Doch ihr habt keine Ahnung,
keine Peilung, keine Planung!!!

Der Hoodie ist mein Status er ist mein Leben.
Er will mir täglich Mut und Stärke geben.

Und anders als bei Anzug und Krawatte
bin ich froh, dass ich den immer hatte.

...

Nur damit ihr versteht
worum es hier geht:

Eine Predigt über nen Hoodie: ja das ist Provokation,
Aber es ist ein Beispiel / ein Gleichnis für Eure Konfirmation.

Ich bitte um Euer Verständnis,
Aber der Hoodie ist ein Bekenntnis!

Es geht nicht um eine gossige Erscheinung,
Für die Jugend ist der Hoodie ein Ausdruck ihrer Meinung.

Aber ich muss nicht anderen die Worte rauben,
Für mich ist er ein Sinnbild für Glauben.

...

In New York wurde er 1930 erfunden.
Kühlhausarbeiter hatten sich frostig geschunden.

Die Firma Champion erfand die Arbeitskleidung mit der Hood.
Die Arbeiter waren im Nacken geschützt, und mit der Wärme wars gut.

Heut zeigt der Hoodie eine Menge Emotionen:
Mit aufgesetzter Kapuze kannst Du Schwäche verstecken
und Deine Macht im Revier betonen.

Doch ist die Kapuze keineswegs neu...
Auch Mönche trugen am Habit das Teil ohne Scheu.

Und so sagt mein Verstand
noch andere Dinge stecken in dem Gewand:

Buße, Askese, Schweigsamkeit,
Nähe zu Gott, Weltabgeschiedenheit.

...

Und dennoch hetzen die Massen.
Sie fangen an uns zu hassen.

Ihr erkennt im Hoodie nur die vermummten Randalierer,
die Steinwerfer und Graffitischmierer.

Drogenabhängige und Dealer
Knackis und renitente Schüler

Immer mehr auch in Sachsen:
In Ostritz bedeckt er heut die Glatzen.

Im Stadion schmeißt er die Böller und verbreitet Schrecken
Und am Tatort kann man ihn stets als Täter entdecken.

Kriminelle,
wenig Intellektuelle

Den Hoodie will man verklagen beschimpfen,
anschwärzen, verunglimpfen.

Doch hab ich genug von allem menschlichen Spott.
Ich sag es Euch ehrlich, den Hoodie zu tragen ist für mich
als trüge ich Gott. (→)

Denn der Mensch im Hoodie fühlt sich wahrhaft frei und geborgen,
Es fühlt sich an, als würde der Herr für mich sorgen.

Er steht für Freiheit und Kreativität.
Eben das, was der Schöpfer in den Menschen reinsät.

Der Hoodie ist mehr als eine Kleidung -
in einer dekadenten Gesellschaft ist er die Bescheidenheit.

Er ist nicht arrogant, er ist schlicht!
Das Teil ist ehrlich - das verbiegt mich nicht!

Der Hoodie, er ist mehr als Mode.
Er starb schon tausend Tode.

Auferstanden ist er immer wieder,
vor Gewalt und Menschenverachtung kniet er nicht nieder.

An Robin Hood mag man denken
Und schon kann man dem Hoodie Achtung schenken.

So kleidet man sich auch in Tradition,
mit dem Hoodie wartet die Zukunft schon.

...

Was auch immer geschieht, der Hoodie hält wie Gott zu Dir
Es gibt kein klagendes „Du!“ nur ein belastbares „Wir“!

Schlips und Kragen
können dich verraten:

Bist Du erfolgreich und schwimmst im Geld,
dann kleiden sie Dich - es jubelt die Welt.

Doch bist Du allein und weißt nicht weiter,
Steigst bitter hinab die Karriereleiter,

Dann lassen Schlips und Kragen Dich hängen.
Durchs finstere Tal kannst Du dich nur mit dem Hoodie zwingen.

So ist der Hoodie, so ist diese Kluft
vergleichbar mit jenem, der auferstand aus seiner Gruft.

Der Christus, der durch das Leiden ging bis in den Tod,
Der auch zu Dir hält in jeglicher Not.

Auf ihn kannst Du vertrauen,
auf ihn bauen.

Und selbst im größten Jammer
zerbrach Christus die Todeskammer.

Er kennt den Weg aus Schrecken und Leid,
Er will Dich drauf führen allzeit.

Der Hoodie erinnert mich daran täglich.
Manchmal quäl ich mich durch die Textilien unsäglich.

Ich suche und finde den Ausgang doch nicht,
Doch dann durchbrech ich das Dunkel und finde zum Licht.

Es ist die Auferstehung an jedem Morgen,
Dann beginn ich den Tag mit Glauben – ohn Sorgen.

...

Viele Menschen waren anfangs ganz unten, jetzt sind sie oben -
die Lebensrealitäten haben sich verschoben.

Ohne Glauben ohne Kraft
hätten die es nie geschafft.

Viele tragen heute wieder Kragen, Schlips und Krawatten,
Aber haben vergessen, dass sie einst den Hoodie hatten.

Das Glück ließ sie blind werden für Glaube und Gott.
Ihr Dank ihre Demut waren schnell fort.

Fehlt Dir für Dank und Ehrfurcht mal die Ahnung,
Schau auf den Hoodie, er ist Dir Mahnung!

Er sagt Dir, woher Du kommst und wer du bist:
Ein Kind des Schöpfers, der Dich nicht vergisst.

...

Geh ich durch die Viertel unserer Stadt,
Hab ich die Betongesichter der Menschen so satt.

Ich will Ihnen auch nicht mehr meines zeigen.
Zieh es unter die Kapuze und will darunter bleiben.

Als sich mir aggressiv die Fäusten ballten,
Sprach ich Worte und fand Ruhe in des Hoodies Falten.

Ich zieh mich zurück, gehe ins Gebet
Ich sammle mich, bis wieder was geht.

...

Jeder Mensch sehnt sich nach Liebe, Geborgenheit und Schutz!
Der Hoodie bietet mir dafür die Kapuz!

An harten und traurigen Tagen
kann ich sie tragen.

Nichts kann mich mehr schrecken,
ich kann mich verstecken.

Mit der Kapuze, wie ein Helm bin ich stärker belastbar,
Denn darunter ist meine Seele unantastbar.

Niemand kann mich mehr erreichen,
Ich kann allem und jedem entweichen.

Ich muss es nicht unbedingt erwähnen,
Aber so sieht auch keiner meine Tränen.

Und hat das salzige Rinnen meine Seele entlastet,
So bleibt mein Herz und mein Leben dank Nähe des
Hoodies unangetastet.

Und bin ich von meinem Hoodie / von Gott umgeben,
so kann mir nichts und niemand mehr was im Leben.

Und wenn die Tränen eben doch einmal fließen,
so werde ich nur den Stoff des Hoodies begießen.

Dort sind die Tropfen tief im Gewebe bewahrt und gebannt.
Er trägt sie - und ich bleib doch stark und die Gründe
– verschwiegen – ungenannt.

Der Hoodie, er kennt meine Scham, meine Tränen,
meine Ängste, meine Leere, mein Sehnen.

Er ist mein eigentliches Ich
- Von allen Seiten umgibst Du mich!

Er umarmt mich!
Er erbarmt sich!

Er stärkt mir den Rücken.
Ich kann selbst nach vorne blicken.

Ich brauch keine Vorbildtypen wie softy
Ronaldo oder Jürgen Klopp
Ich trag meinen Hoodie – ich trag meinen Gott!

...

Viele glauben, der Hoodie isoliert Dich.
Wer so was trägt, stigmatisiert und blamiert sich.

Aber das Gegenteil ist der Fall:
Der Hoodie findet Liebe, Freundschaft und Wiederhall.

Er verbindet Dich ganz leicht mit Gleichgesinnten.
Menschen, die sich mit Dir im Denken und Glauben verbinden.

Und eine Gemeinschaft im Leben zu haben ist wichtig,
Sich und sein Dasein zu reflektieren ist richtig.

Gemeinsam kann man sich lieben und streiten,
Miteinander das Beste hoffen und das Bittere leiden.

Wenn Du mal fällst, wirst Du aufgefangen.
Sag ehrlich: Ist es dir nicht auch schon mal so ergangen?

Die Message der Hoodies ist oft plakativ - eben klar.
Die Signs und die Codes darauf simple und wahr.

Wer sich dazu findet,
daran bindet,

Wird als Bruder angesehen
Und kommts hart auf hart lassen sie Dich nicht alleine stehen.

„Hey Bruder, was geht ab?“
Mit Kumpels und Gott machst Du niemals schlapp.

Eine Gemeinschaft aus Brüdern und Schwestern,
Sie wird dich tragen, wenn andre auch lästern.

Die Hoodieträger sind verbundene Leute,
eben wie Christen in der Kirche – wir heute!

Dazu zu gehören ist echt ein Privileg,
als Hoodieträger/ als Christ bist Du mit anderen auf dem Weg.

...

Ihr wollt heute ein Zeugnis von Eurem Glauben geben?!
Von Gott dem Schöpfer, Jesus dem Christus, dem Heiligen
Geist und dem ewigen Leben?

So kann ich Euch sagen: Der Hoodie ist dafür ein äußeres Zeichen
Und man kann ihn mit Eurem Bekenntnis vergleichen.

Ein Bekenntnis eine Message ist hier auch auf meinem Rücken.
Ihr könnt jetzt alle mal Euren Brillen und Ferngläser zücken!

Die Worte sind komisch – na klar auf Latein.
Mir fiel kein besseres Wortspiel mit Hoodie mehr ein.

Es ist auch nicht rythmisch, ja nicht mal gedichtet.
Ich les es Euch vor mit Übersetzung gewichtet:

Ho(o)die confirmo: Tu eis Deus meus in aeternum
Heute bekenne ich: Du bist mein Gott in Ewigkeit!

Dies könnten Eure Worte heute / ho(o)die sein
So schlicht, so bedeutend so scharf und so rein.

Immer wieder sollt Ihr Euch so öffentlich bekennen,
Auch wenn es schwer wird - den Namen „Jesus“ klar nennen.

Ich kann Euch nur raten: Tragt Euren Hoodie, tragt Euren Gott,
Wenn die Tage des Lebens verrinnen, tragt Ihn nicht nur
außen, tragt ihn auch innen.

Und wer jetzt denkt: „Die Predigt war absolut Schrott!“
Dem sei's noch mal gesagt: Der Hoodie, er steht für Gott.

Von ihm umfassen, können die Konfis durchs Leben gehn
Und ihnen wird der Himmel einst offenstehn.

Wie einen Hoodie tragt unsern Gott!
Tragt Euren Glauben!
So kann euch niemand und nichts das Lebensfundament rauben.

Das ist die Botschaft der Hoodiepredigt, ganz kurz und behände
Und das ist der Schluss, - das Amen, - das Ende!

Konfirmation, am 22. April 2018
Dresden Leubnitz-Neuostra

Tobias Hanitzsch, Pfr.